



Mein lieber Freund!

Larocke war heute bei uns, und überofft ist es halb  
 nachgehoben heute, die ganze Woche die wir zu sa,  
 solang geglaubt sind zu einem Gespächle, warum,  
 tief in der July Hitze, zu verweilen, so ist das  
 was der andern Seite die Arbeit so verlockend, daß  
 ich in Gottes Namen einen Versuch machen werde, und  
 mit einem kleinen Pöndel hinterher, bei der  
 im Anfang July den 2<sup>ten</sup> oder 3<sup>ten</sup> herumzukommen will.

Meine Bedingungen waren auch ich nicht ironisch für  
 jede Kolla den 3<sup>ten</sup> Teil der Finances garantiert mit  
 100 Rthl. währ. und die fünfte Darstellung die Hälfte  
 als Benefiz.

Wir wollen also, um mit Beide wegen Abzügen und  
 der günstigem Gespächlyerzahl nicht in Verlegenheit zu  
 bringen, am liebsten die 5<sup>ten</sup> Darstellungen feststellen

gestet, güt, so arbeiten wir weiter, wo nicht so  
lösen wir uns bei der Gütig Freundlichkeit aus, und  
ist hier für diesen unangenehmen Fall, der gewöhnlich  
mit einem Reis. Kosten geduldet, denn rüchsig ge,  
sagt, ich habe wenig Verbrauches darauf, bei der Gütig  
gibt die Leute mit Gütig zu bringen.

Die von der beizufahren Stücke, werde ich sagen  
von unserer Bibliothekes Bücher zu erhalten, weil  
von allen Stücken nur ein 3<sup>tes</sup> Exemplar existiert,  
das sogenannte direktional Buch; darauf können ich,  
wollen die Rollen geschrieben werden, die Taffel,  
beim beizuge ich dann nur extra mit.

Siehe mir wenn möglich ist, daß ich nicht bei dem Gütig  
wofür kann, ich bin nicht allem zufrieden, was ist zu be,  
wollen daß ich wofür ich meine Sachen mit bringe  
und die mich bei mir so können.

Siehe die dem einander, so folgt alle Körper  
in baldigsten Dinge. Größt alle meine Gütig und  
Freund, von diesem  
Wien den 7<sup>ten</sup> Juni 1859  
Friede Beis. mann.